

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 30.06.1780-12.1780

Oktober 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162591

gütigst mit Absingung Deiner Lieder von
Alten und mit Gebet und Danksegung empf.
Gelobet sey der Herr der Herrscher,
der in dem vorletzten Jahre unser
Festzug gewährte, so Liebe fordern, unser
Kunstwerk hülfe und unser Gede.

Coriaria sativum L.

Der älteste unter den National Gesellschaftern Ort
in Einparlament war der berühmte Monarchist, der
und la Patrie sein Journal von 2 Monats, vor, in
welchem folgenden Passage, die er vor der 1. Aug.
eingedruckt hat, merkwürdig. Es war an
jemandem der geistlichen Kreise & Meinen:
Die in großer Anzahl daselbst waren, und zwischen
den Comitigeln, welche hauptsächlich die
und Kaiserin sind, bei einer Gesellschaft in großer
Zahl nicht nur, Es war wollen bei einer Gesellschaft
für die geistlichen und brennen in der Kaiserin
in großer Anzahl daselbst waren, und die in großer
von sich haben. Eine Reihe von
nicht nur, Es war wollen auf der Tag der
für die geistlichen Kreise, in der
für alle daselbst waren. Allein der
der Ort der Kaiserin der 1. Aug. ist nicht
beide Seiten und stellen einen jeden Teil in
Liebe und Laub vor von jenen Menschen abzu-
lassen. Allein die Comitigel gingen auf die Kaiserin

[illegible][illegible]

Diese unter jenen sollte gestrichelt werden und
 möglichst zu heilen, verjüngt, wodurch
 es den nun verlebten Gerechtigkeit gegen die
 Gefühle vorzuziehen. Gerechtigkeit und Gerechtigkeit, Gerechtigkeit
 steht auf einem Monat gestrichelt die Gerechtigkeit
 und nachher die Gerechtigkeit, das ist die
 Gerechtigkeit über vorzuziehen werden, so werden sie auf
 die Gerechtigkeit Gerechtigkeit und Gerechtigkeit, so werden sie
 die Gerechtigkeit Gerechtigkeit in der Gerechtigkeit werden,
 sollte es Gerechtigkeit Gerechtigkeit werden. So werden sie
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit, allein da es sich Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit, das es zu Gerechtigkeit, da die Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit, und Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit, wobei
 auf die Gerechtigkeit, welche die Gerechtigkeit mit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit. In der Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit,
 mit einem Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit, das
 weil es eine Gerechtigkeit Gerechtigkeit, nicht eine Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit Gerechtigkeit, das Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit, da die Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit, so die Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit.
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit und sie eine Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit. Das
 die Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit, was die Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 der Gerechtigkeit? Da sie Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit, Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit,
 dabei Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit,
 wobei Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit.
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit.
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit
 Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit

nachster Anwesenheit, die zu diesem Ende getreten
in der Nähe zu stehen.

Nach der das Gefäß aufgegebenen Geschiede mit
Guten in der nützlichen Arbeit gefaltet, die
zweilen mit der Überzeugung wurde das
gesetzt: Es ist alles ungewiss, zweilen aber wieder.
nach es, sagt es das ist. Einmal sollte es sich
nicht von in der Luft getreten und weil es nicht
seltener bei der solaren Luft ^{aus der Sonne} ^{aus der Sonne} ^{aus der Sonne}
dabei gebracht werden, so müßte es über 8 Tage
zu sein bleiben, es ist sich werden, Luft, die
bei der Gegenwart, so doch und die
Nicht so dabei geschehen müßte, es große
Festigkeit zu ergötzen sollte.

Einmal der Gefäß in Lutherscher Seite in
Anstalturam Geglück mit einem Hwalde
| ein König. bedient und seinen Luthers in an-
stalturam zu setzen und die Hauptgeschiede
der christlichen Religion vorzustellen. Ein Japan
der der Gefäß, Luthers war Ursache der
alt Japan Gefäß auf Westfälische Seite
aus der Gefäß Geschiede mit Luthers
Luthers ergötzen und zu der Luthers ab,
sein süßigstellen, Luthers in der Handelare
sich ergötzen, in Luthers Luthers
Luthers Luthers zu Luthers Luthers in der
Luthers Luthers auf folgende Art zu bewahren:
8 Luthers oder Luthers Luthers Luthers
Luthers Luthers, oben auf der Luthers Luthers
Luthers Luthers Luthers. Luthers Luthers Luthers
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers
Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers

4 Luthers

4. Versaum mit ihren wenigen Guteseligkeiten sich schon.
 ein guter Versaumer stößt dabei die Versäumten vor
 sich weg. Man las auf 12 bis 16 Jahre Gefährte auflesen
 und so rufst man diese Gefährten immer mehr, so
 das 6 bis 8 Versaum auf einem übergehehen von
 den. Man 6 Versaum die immer wieder Versäumten
 können werden sich ein Versteck suchen, sondern es
 nicht fortsetzen lassen. Oft haben sie auch eine Menge
 von solchen Züchtern über sich behalten oder haben
 selbst einen und auf denselben liegen sie mit ihrer
 Gemüthsfaß, so daß sich jeder zu jeder
 Zeit vor dem Leben sich Versäumten
 fortsetzen.

Der Gefährte Wifuwasi in Ramanaaburam
 hat sein Journal im November von 6 Mon
 aten vor. Er hat außer seiner selbstlichen
 Arbeit in Christen und Christen in der Nacht auf den
 3 Monaten mit der Versorgung eines Menschen
 Haushalt für die Christen zu thun gehabt, wozu
 er sich von dem Landmann, Offizier,
 die selbst in Guaxico liegen, selbst mit
 begeben. In dem Materialien zu haben
 um und selbst zu bringen hat viele Mühe und
 Ausgaben verursacht. D. 18 August hat er endlich
 durch Gottes und Veranlassung des Herrn Gottes
 eingeweiht. Welt darauf hat er Gott sein einziges
 Fortleben nach seiner Person, Erankheit die
 auf die Erde erfolgt durch einen saligen Tod
 ergriffen, welcher seine Seele so ergriffen
 daß sie auf Erank geworden. Da immer lieber
 wurde die Versäumten seinen Entschluß Dewasagajam

auf Saleciam Rodde gader, einsteigen, indem ich zu
 malte, wodurch, daß vorstehende Gründe begin-
 nen, wenn unterwiesen zu seyn; so sollte derselbe
 den gesüßten Misserfolg verurtheilen, als er nach
 Camarandabana geleitet, diese Tour mit ihm
 zu machen, weil ich der May besser bekannt ist.
 Die vorstehenden, die obel bey den gegenwärtigen
 den Meinen wohl practicable, seyn müßte
 diese Ansicht zu unterwerfen. Es wurde ich
 von der unvorsichtigen abgewiesen. Der meiste
 für der Thorschlus, wenn zugewiesen, einen
 Keller mit sich zu nehmen, der so wohl die
 May besser weiß, als auf den folgenden Thorschl.
 bey, man Keller ihren aufstehen sollte, ihren
 durchgeführten Coats. Die wurden mit ihm sind
 ich jeder einen Kupfer und auf jeder dieser unter
 wird gegeben. Die jungen der 14 mit dem Keller
 auf Camarandabana, wo ein klein Comendo
 von 12 Man Sipaiet liegen. Hier sollten sie,
 daß aber die Keller für einen Oberfeld geben,
 3 Sipaiet geordnet, die übrigen aber die flucht
 wagen sollten. Hier der ein Manarero ge-
 wesen, wenn gar zu den Kellern übergegangen,
 hinaus sah man alle die unter den Sipaieten
 Manarero sind abgetaucht. Hier merkte sie,
 daß sie ihren May gar nicht weiter fortsetzen,
 müßten und sie sollten auf sich den Thorschl
 gestrichen werden unzulässig. Alles an dem
 Ort, wo sie sich der Thorschl aufstiegen, kam der
 Thorschl der Ort, dieser nicht ihren ihren
 May am Thorschl fortzusetzen und man sie
 Lücke

Lanta fragen nun wo sie hingehen, sollten
 sie mir sagen: wir gehen nach Tattukoryn, so
 münden sie Durschoum, den das Oberhaupt des
 Stammes in Leitung. Dinst haben sie den aus, setzen
 sie und die Naturwissenschaften mit hinter und Lanta,
 und ich glücklich nach Tattukoryn. Allein sie wußten
 nicht, wie sie lange yamast, daß der Weg nach
 Paleiam Kodai sehr mühsam ist; doch war das
 Oberhaupt H. von Angerbeck, der sie für
 Aufbruch wollten, so glücklich und gab ihnen einen
 Vertrag mit in dessen Gefolge sie für den
 Fort reisten. Die Solaten 5 Besatzung ein,
 die nach Paleiam Kodai gingen und hüteten waren.
 Als sie selbst gingen auf einen Mann, sagt er
 gekauft? sagte er auf den Teil. Thomas, der
 wurde auf den Teil. Antoni, der 3^{te} auf den Teil.
 Sebastian, der 4^{te} aber sagte auf den Mann, der
 H. H. Dinst war der Mann zum Gefolge
 mit ihm, ja Paleiam Kodai wurde ihm, wie
 von der Wunden, die wir ihm nach Hosten waren
 zugefallen. Bewasagajem blieb also in Paleiam Kodai
 zurück und seine Gefolge Wundersam nach der
 Weg aber sie zu geben und gab sie und die
 einen hinter Anweisung zum neuen Fort.
 wie mit dem Gott. In Ramana daburam
 und der Anweisung, der hat so flüchtig die
 Fortsetzung mit hinter gegeben. Die die sie
 hat so von der zu kommen Wunden wollen
 hat der selbst Weg zu Hosten sein müssen.

Der Gefolge in Kaufman Njanpragajem
 hat und glücklich sein Journal von 4 1/2 Monaten
 vor, auf dem oben, werden wir folgen.

Aber mit einem Gedenken auch gesprochen
 und ich selbst auch einem Gedenken vorgesetzt,
 in welchem das Gedenken gestanden: der Gedenk
 Gedächtnis ist Lügen, hat seinen Namen: ein Gedenk
 ist das Gedenken, das Gedenken mir nicht auf das
 der neuen Gott und nicht sag: allein der Gedenk
 hat ihm selbst zu dem Gedenken gegeben: ich selbst die
 Gedenk. Aber zu einem Gedenken neuen die Gedenk
 finden das christliche Religion vorstellte, sagte
 nicht: gestern hat ich mit dem Gedenk Lügen
 disputiert und bin allein in Gedenk gestorben, da
 ich Gedenk, der Gott der neue Gedenk vor
 dem, ist allein der neue Gott. neue Gedenk
 nicht das Gedenk vorbringen. zu einem an
 dem Gedenk ein Gedenk Gedenk, was Gedenk
 Gedenk und was Gedenk Gedenk, ein Gedenk,
 haben aber Gedenk und Gedenk, daß
 zu Gedenk nicht zu Gedenk, daß Gedenk nicht
 Lügen mit ihm, zuletzt sagte der Gedenk.
 ist Gedenk allein allein bei mir Gedenk nicht
 ist Gedenk, ist Gedenk Gedenk, was Gedenk
 neuer Gedenk was ist Gedenk Gedenk, ist Gedenk
 zu Gedenk und Gedenk Gedenk, ist Gedenk auf
 Gedenk. bei dem neuen Gedenk mit einem
 Gedenk, da der Gedenk der Gedenk
 allein Lügen Gedenk vorgestellt, sagte nicht:
 was, hat zu Gedenk Gedenk Gedenk Gedenk
 so viele Gedenk Gedenk und Gedenk Gedenk, hat
 zu Gedenk der Gedenk Gedenk. der Gedenk hat das
 Gedenk Gedenk Gedenk und Gedenk allein
 Gedenk und Gedenk Gedenk Gedenk.

sagte: Ich frage ihn nicht den Weg zu den
 Aufhebung der Leiden Jesu? Der Gefährte: Sie wollen
 doch das Herz, Sie werden dem Himmel und Zerkowist zu
 Gott zu sein Leiden die das Mitleid ist. Aber nicht
 so mit ihm. Wenn Sie ausgehen und dieses lange bei
 einem Markte und finden das Problem mit dem
 ausgehen, bleibt der Gefährte noch weiter stehen,
 da frage ich Sie: Was ist das, was Sie das Fröhen
 die alle gesagt? Der Gefährte: Ich soll den weisen
 Gott sehen, ich will sehen. Ja: aber wie die
 weißt den weisen Gott an? Der Gefährte: Von der
 der Mein Gott sage. Ein anderer Mann:
 aber wie können wir die mit dem Geist verstehen,
 daß die Leiden die von dem Geist verstanden sind.
 Der Gefährte: Ja, da ist es in der Hand war,
 die die Adaltingen, da war ein großer Holz
 immer unerschaffen und dabei in der Hand
 der Magister ist wegen der Zukünftigen in
 der Hand von dem Gott und dem ist aber die
 christliche Leiden gesagt bin, es ganz anders worden,
 in der Zukünftigen zu Gott, Gattung der
 einzigen Leiden. Ja: aber wie? Das ist auf
 der Hand der christlichen Leidenklarerfeld bekommen?
 Der Gefährte: Ich will das mit der Natur haben zum
 besten der menschlichen Mensch und dem, die
 die Hand sagt ein Geist und dem. Der Mensch
 so wohl als der Gefährte lange geachtet ist,
 zu einem andern: der sind unsere Menschen
 leben. Zu einem andern Zeit sagt ein Geist
 zu den Gefährten: wenn ich nicht so sehr ist
 zu in die Höhe, nicht aber da nicht zu sein.

